

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 01.02.2018

Errichtung eines Bürgerhauses im Stadtteil Braunshardt; Gestaltung der Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem mit Klinkerriemchen

Beschlussvorschlag:

Die Fassade des zu errichtenden Bürgerhauses im Stadtteil Braunshardt wird mit einem Wärmedämmverbundsystem mit Klinkerriemchen gestaltet.

Sachverhalt:

Die im Vergleich zu einer Putz-/Anstrichfassade entstehenden Mehrkosten belaufen sich 24.740,00 € netto und sind in der derzeitigen Kostenberechnung berücksichtigt.

Die Lebensdauer eines Wärmedämmverbundsystems mit Klinkerriemchen liegt bei ca. dreißig bis fünfzig Jahre. Im Vergleich dazu beträgt die Lebensdauer einer Putz- und Anstrichfassade ca. acht bis zehn Jahre.

Somit müsste die Putz- und Anstrichfassade während der Lebensdauer einer Klinkerriemchenfassade mindestens drei ggf. vier Mal in Stand gesetzt werden. Die Kosten pro Instandsetzung liegen bei ca. 26.951,00 € netto. Aufgrund dieser Tatsache würden sich die Mehrkosten bereits nach einem Instandsetzungsintervall ausgleichen.

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23. Juli 2015 Top 8 und Top 8.1 wurde beschlossen, dass bei finanziellen Spielräumen eine Klinkerfassade möglich ist. Dies sollte durch eine alternative Ausschreibung berücksichtigt werden. Laut VOB/A ist eine Ausschreibung mit Alternativpositionen nicht zulässig.

Aufgrund der Sachverhaltsschilderung, der beiliegenden Stellungnahme des Architektenbüros Pätzold und Kremer und der sich daraus ergebenden Folgekostenprognose empfiehlt die Verwaltung, das Wärmedämmverbundsystem mit Klinkerriemchen auszuführen.

Finanzierung:

Bei den derzeit laufenden Ausschreibungen ist davon auszugehen, dass sich für die gesamte Baumaßnahme keine finanziellen Spielräume ergeben werden. Im Gegenteil zeichnen sich bereits bei den ersten Submissionsergebnissen Kostensteigerungen von ca. drei bis vier Prozent ab. Eine abschließende Aussage zu den Gesamtmehrkosten kann erst nach Auswertung aller Submissionsergebnisse erfolgen.

Der Sachverhalt wurde am 9. Januar 2018 im Magistrat beraten.

Drucksache 10/0425/1

Ralf Möller
Bürgermeister

Anlagen:
Stellungnahme der pk Architekten (2 Seiten)